

Lauraine Meyer: "Feminists in Progress"

Fröhlich und inklusiv

Von Dina Netz

Deutschlandfunk Kultur, Lesart, 12.12.2023

"Feminists in Progress" nennt die in Amsterdam lebende Französin Lauraine Meyer ihren Sach-Comic und lässt damit schon erkennen: Sie schreibt und zeichnet für Mädchen und junge Frauen weltweit, denen sie "Empowerment, Body Positivity und Vielfalt" wünscht - so der Untertitel. In seinem Humor ist ihr Buch typisch französisch.

"Eigentlich gibt es heute kaum noch Ungleichheiten zwischen Männern und Frauen, es geht uns doch gut!" So beschreibt die Autorin und Illustratorin Lauraine Meyer in der Einleitung ihre frühere Überzeugung. Damit dürfte sie an die Sichtweise vieler Mädchen und junger Frauen anknüpfen, die Feminismus für überholt halten - und sie so für ihr Buch gewinnen.

Eines Tages wurde Lauraine Meyer klar, dass sie sich irrt. Sie setzte ihre "Feminists in Progress"-Brille auf, beschäftigte sich mit Sexismus im Alltag und will nun mit ihrem Sach-Comic dabei helfen, "die Welt durch die Linse eines fröhlichen und inklusiven Feminismus zu betrachten".

Gender-Pay-Gap und Mental Load

Meyer erläutert in Einzelkapiteln die relevanten Themen: Feminismus, Beziehungen, Körper, Sexualität, Mutterschaft - wobei Sexismus der rote Faden des Buches ist. Lauraine Meyer will für sexistisches Verhalten und Klischees sensibilisieren, erklärt, wie der Gender-Pay-Gap zustande kommt, was Mental und Emotional Load sind, gibt aber auch ganz praktische Tipps.

Zum Beispiel dafür, wie Frauen anderen beistehen können, die belästigt werden: Die 5 D, die hier erklärt werden, sind sicher nicht nur für Mädchen hilfreich. Das Schlusskapitel "Don't give up the fight" fasst die Dinge zusammen, die für eine gleichberechtigte Gesellschaft noch zu tun sind - von Frauen und vor allem von Männern.

Lauraine Meyer ist zugleich Autorin und Illustratorin dieses Sach-Comics für Mädchen ab zwölf, und das merkt man: Text und Gestaltung sind sichtbar zusammen gedacht. Verschiedene Bildformate wechseln sich ab, mal gibt es kurze Comicstrips oder Einzelbilder fast ohne Text, dann wieder Doppelseiten zu einem Thema mit mehr Text. Die wechselnden Formen stehen im Dienst des Inhalts und dynamisieren das Buch.

Lauraine Meyer

Feminists in Progress

Aus dem Französischen von Marion Herbert

Carlsen, Hamburg 2023

248 Seiten

26 Euro

Der Comic ist zum Teil etwas unstrukturiert, einzelne Aspekte tauchen an unerwarteter Stelle auf, aber immer ist er witzig und pointiert. Den kritischen Blick zum Beispiel, dem weibliche Körperbehaarung seit dem 20. Jahrhundert ausgesetzt ist, kommentiert Meyer so: "1915 erfindet Gillette ein Problem, von dem viele Frauen zuvor noch nichts wussten: hässliche und unerwünschte Haare." Und der Romeo des 21. Jahrhunderts spricht so mit seiner Julia: "Darf ich vorschlagen, dass wir uns jetzt gleich leidenschaftlich, aber respektvoll küssen? Danach koche ich das Essen, während du Astrophysik studierst!"

Undogmatisch und selbstironisch

Lauraine Meyer ist Französin. Die Beispiele, die sie wählt, sind vielfach typisch französisch, ihre Quellen und die Filme und Bücher, die sie empfiehlt, auch - wobei der deutsche Verlag im Anhang einige Tipps ergänzt hat.

Andererseits ist dieses Buch so angenehm undogmatisch, behutsam und selbstironisch, dass man über diese kleinen Fremdheitsmomente hinwegsehen kann. Französische Leichtigkeit und Humor transportieren sich auch durch die Farben: In rosafarbenen, blauen, gelben Pastelltönen leuchtet dieser feministische Comic.